Berufliche Schule
des Kreises Ostholstein in Eutin
Eutin • Bad Schwartau • Bad Malente

Pressespiegel
der reporter
13.06.2012
S. 6

der reporter
Das Familienwochenblatt für Eutin und Malente
www.der-reporter.info · Tel. 0 45 21 / 70 11-0 Mittwoch, 13. Juni 2012 Eutin/Malente Ausgabe Nr. 24

„Waffenlieferungen sind krass!“

Berufsschüler: Von Vielem vorher keine Ahnung - Ausstellung über 30 Jahre Friedensarbeit in Eutin

***Eutin** (wh).* Im Erdgeschoss der Kreisberufsschule Eutin gibt der vor 30 Jahren gegründete Friedenskreis Eutin bis zum letzten Tag des Schuljahres (22. Juni) auf sieben großen Bild-Text-Tafeln unter anderem wieder, in welcher Weise und mit welchen Erfolgen er sich bemüht hat, mit friedlichen Mitteln in Not geratenen Menschen in Russland, in Bosnien, im Kosovo und in Afghanistan zu helfen. Mit örtlichen Aktivitäten, Vorträgen, Demonstrationen, Meinungsäußerungen in den Medien, Sammlungen für soziale Projekte und ganz persönlichem Engagement zum Beispiel für Neubürger und Asylsuchende wirkte und wirkt er in diesem Sinne auch vor Ort.

„Wir erleben immer wieder, dass es nicht zutrifft, wenn behauptet wird, man könne nichts machen“, sagte Dr. Peter Bethke zu den ersten Besuchern dieser schulinternen Ausstellung - einer Klasse von Kaufleuten im Gesundheitswesen, die sich im zweiten Lehrjahr befinden. Aber auch alle anderen Schüler der Berufsfachschule und des Beruflichen Gymnasiums sollen diese Ausstellung sehen, sagte Lehrer Martin Stellberger, der die Ausstellung im Auftrag der Fachkonferenz für Politik an Schulen organisiert hat.

Dr. Peter Behnke, der Vorsitzende des Friedenskreises Eutin, erläuterte die Schautafeln und gab ausführliche Informationen über geschichtliche Hintergründe und Aktivitäten der Friedensbewegung.

Dr. Bethke war in seinem Element, wenn er als langjähriges Mitglied des Friedenskreises den Schülerinnen und Schülern anhand der Schautafeln als Zeitzeuge von Ereignissen, Friedensaktivitäten, Niederlagen und Erfolgen berichten konnte. Begriffe wie „Nato-Doppelbeschluss“, „Pershing“, „SS20“ mussten für die jungen Leute wie aus dem Buch mit sieben Siegeln klingen - bis Bethke sie und die bedrohlichen Ereignisse ausführlich erklärte. Was er über die Beeinflussbarkeit und Verführbarkeit der Menschen an Beispielen sagte, stimmte seine Zuhörerschaft nachdenklich.

Die Schülerin Laura Marxsen aus Kiel war vor allem von solidarischen Projekten - wie Hilfe zum Brunnenbau in Afrika - beeindruckt. Die Information, dass Deutschland der drittgrößte Waffenhändler der Welt sei, findet Laura „krass“. Dustin Bröskamp aus Kaltenkirchen findet es gut, dass sich dem Friedenskreis Eutin Angehörige verschiedener Berufsgruppen angeschlossen haben. „Ich staune“, meint er, „dass so ein kleiner Verein mit Beharrlichkeit immer wieder Erfolge erzielen konnte - kleinere und größere reale Veränderungen und solche im Bewusstsein der Menschen.“

Parallel zur Ausstellung des Friedenskreises informiert die Bauhütte Lübeck im gleichen Raum mit Fotos, Plakaten und Objekten über die Ableistung eines freiwilligen Jahres in archäologischen, bautechnischen und kunsthandwerklichen Bereichen. Das dürfte viele Schülerinnen und Schüler der Kreisberufsschule interessieren, die sich just in dem Alter befinden, in dem sie über ein freiwilliges soziales Jahr nachdenken können.

Die Auszubildenden Dustin Bröskamp und Laura Marxsen schauten sich die Infotafeln aufmerksam an und meinten: „Wir haben heute Vieles erfahren, von dem wir bisher so gut wie keine Ahnung hatten.“ ***Fotos: Hasse***